

Kurzbericht des Präsidenten für das Jahr 2019

Der Vorstand hat sich zu 6 Sitzungen zusammengefunden. Einzelne Termingeschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Insgesamt hat der Vorstand rund 12 Geschäfte behandelt. Sie betrafen vor allem die Sachgebiete Ortsplanungsrevisionen und Überbauungsordnungen, Gewässer und Uferschutzplanungen geschützte Einzelbäume sowie verschiedene übrige Sachgebiete.

Im abgelaufenen Jahr haben wir zwei Einsprachen verfasst.

Gemeinde Bern: Neubau Bootshaus Seepolizei am Wohlensee: Grund waren die vage formulierten Massnahmen zum Schutz von geschützten Libellen im Projektperimeter und die fehlenden Ersatzmassnahmen für den Eingriff in Ufervegetation. Unsere Anliegen zum Schutz von drei geschützten Libellenarten und die Forderungen nach Ersatzmassnahmen wurden daraufhin in einem Bericht über Ökologische Ersatzmassnahmen berücksichtigt und als Bestandteil des Projektes aufgenommen. Einsprache zurückgezogen.

Gemeinde Köniz: Neubau Maschinenhalle im Landschaftsschutzgebiet. Eine Maschinenhalle und zwei Silos waren in einem Landschaftsschutzgebiet geplant. Auch in der Baupublikation wurde auf die Schutzzone hingewiesen. Laut dem noch geltenden Zonenreglement sind Neubauten in Landschaftsschutzgebieten nicht zulässig. Verfahren läuft noch.

Wir haben einige Mitwirkungsschreiben zu Projekten und Ortsplanungsrevisionen verfasst.

Projekte:

Grundstück mit Panzersperren in Marfeldingen (Gemeinde Mühleberg) im Besitz von Pro Natura. Aufwertung mit Heckenpflanzungen, Stein- und Asthaufen: Es wurden noch kleine Ergänzungsarbeiten und ein erster Pflegeeinsatz durchgeführt (Ausmähen der Sträucher und Kontrollieren der Wildschuttkörbe). Im Weiteren wurde mit dem Landwirt eine Pflegevereinbarung abgeschlossen.

Wir hatten zudem Einsitz in Begleitkommissionen so z.B. in den Wildräumen 7, 8 und 9 für die Jagdplanung.

Die Mitgliederversammlung hat am 26. April in Bern stattgefunden. Im anschliessenden Vortrag zum Thema „Das Grosse Glühwürmchen – zauberhafte Lichter in der Mittsommernacht“ referierte Stefan Ineichen (Biologe, Dozent an ZHAW Wädenswil ZH) zum Tier des Jahres 2019. Anwesend waren rund 40 Personen.

Die Regionalsektion organisierte zwei Sommerexkursionen.

Am 14. Juni fand eine Nachtfalterexkursion in der Eymatt unter der Leitung von Martin Albrecht statt. Es nahmen 10 Personen teil.

Am 20. Juni stand die Exkursion in der Rehhag-Grube in Bern-Bümpliz mit Nik Indermühle von Stadtgrün Bern auf dem Programm. Sie wurde von 27 Personen besucht.

Am 22. April war die Regionalsektion mit einem Stand am Wildpflanzenmärit in der Stadt Bern anwesend. Sie informierte über die Tätigkeiten des Verbandes, verteilte Infolyer zu verschiedenen Themen von Pro Natura, bot ein Quiz zum Tier des Jahres an und sammelte Unterschriften für die Doppelinitiative Biodiversität und Landschaft.

Das Referendum zum revidierten eidg. Jagdgesetz hat auch den Vorstand mit verschiedenen Unterschriftensammlungen auf Trab gehalten.

Daniela Meyer ist auf Ende Jahr aus dem Vorstand zurückgetreten.